



Foto: Landtag von Baden-Württemberg

Termine:

**Forum „Schwarm-
stadt Heilbronn“**

Heilbronn, DHBW
Dienstag, 27. Februar
10:00 Uhr

Bürgersprechstunde

Heilbronn,
Wilhelmstraße 3
Mittwoch,
28. Februar
18:00 Uhr

**Besuch bei der
Johannes-Diakonie
Mosbach**

Mosbach
Donnerstag, 01. März
14:30 Uhr

**Ärztliche Versorgung
im ländlichen Raum -
AWO Mosbach**

Mosbach
Donnerstag, 01. März
18:30 Uhr

**AG 60plus -
Landespolitik aktuell**

Böckingen, Altes
Rathaus
Freitag, 02. März
14:30 Uhr

**VdK-Kreisverbands-
konferenz**

Untereisesheim,
Frankenhalle
Samstag, 03. März
10:00 Uhr

Infobrief aus dem Landtag

Liebe Leserinnen und Leser,

das Verhandlungsteam der SPD hat bei den Verhandlungen des Koalitionsvertrags Ergebnisse erzielt, die sich sehen lassen können. Hier will ich nur auf wenige Punkte eingehen, die sich auf meine Arbeitsfelder in der SPD-Landtagsfraktion beziehen.

Die Rückkehr zur **Parität in der Krankenversicherung** ist zwar nur ein erster Schritt um unser Gesundheitssystem gerechter und zukunftssicher zu machen - aber ein wichtiger. Als nächsten Schritt muss die Kommission, die sich mit der Weiterentwicklung der Krankenversicherung beschäftigen soll, dafür sorgen, dass die Arzthonorare in der GKV und in der PKV weiterentwickelt und angeglichen werden. Auch im Bereich **Pflege** wurden wichtige Verhandlungsergebnisse erzielt: insbesondere die Entwicklung von Personalbemessungssystemen, ein besserer Personalschlüssel sowie die Refinanzierung von tariflichen Personalkostensteigerungen werden die Arbeit in der Pflege verbessern.

Als kommunalpolitischer Sprecher meiner Fraktion bin ich überzeugt, dass zusätzliche Mittel für den **Wohnungsbau** ein wichtiger Schritt sind. Im Land und in der Stadt müssen wir dafür sorgen, dass entsprechende Strukturen geschaffen werden, dass die Mittel auch zeitnah verbaut werden und so tatsächlich dringend benötigter Wohnraum vor Ort entsteht. Auch die Abschaffung des Kooperationsverbots und die Möglichkeit für den Bund, die Kommunen beim Ausbau der Bildungsinfrastruktur direkt zu unterstützen, halte ich für ein gutes Ergebnis unseres Verhandlungsteams.

Ein echtes Pfund für die SPD ist die Verteilung der Bundesministerien. Auch wenn ich es menschlich tragisch finde, was Martin Schulz in der vergangenen Woche erleben musste, halte ich seinen Verzicht auf ein Regierungsamt für richtig. Mit Andrea Nahles und Olaf



Scholz haben wir die Chance, dass wir in der Öffentlichkeit als starke SPD wahrgenommen werden, die sowohl gute Regierungsarbeit leistet, aber auch deutlicher als in der Vergangenheit aufzeigt, wo wir uns inhaltlich von der CDU unterscheiden.

In der vergangenen Woche haben die beiden Heilbronner Kreisverbände gezeigt, wie innerparteiliche Meinungsbildung aussehen kann. Fast 200 interessierte Genossinnen und Genossen diskutierten engagiert das Für und Wider einer weiteren Großen Koalition. Es hat mich stolz gemacht, dass die Diskussion stets respektvoll, fair und offen war und sich viele Mitglieder an den Thementischen oder im Anschluss am Mikrofon intensiv eingebracht haben.

Das anschließende Meinungsbild in der offenen Mitgliederversammlung erbrachte eine klare Zustimmung zum Koalitionsvertrag. Von mir gibt es auch ein JA und ich hoffe, dass sich die Mehrheit unserer Mitglieder von den guten Inhalten dieses Vertrages überzeugen lässt.

Herzliche Grüße



Rainer Hinderer MdL

Hinter den Kulissen des „Haus des Jugendrechts“

Mit mehr als 25 Bürgern konnte der SPD-Abgeordnete Rainer Hinderer einen Blick hinter die Kulissen des „Haus des Jugendrechts“ werfen. Kriminalhauptkommissar Dieter Ackermann, Leiter der Einrichtung, stellte das Konzept anhand einprägsamer Beispiele vor.

Ziel des 2017 eröffneten Hauses ist die bessere Vernetzung aller staatlichen Stellen, die mit straffälligen Jugendlichen arbeiten. So sitzen Polizei und Staatsanwaltschaft zusammen an der Allee und stehen in engem Kontakt mit den Jugendämtern des Stadt- und Landkreises.



Schon jetzt können Kriminalhauptkommissar Dieter Ackermann, Kilian Theilacker von der Stadt Heilbronn und Oberstaatsanwältin Kerstin Fuhrmann ein positives Resümee ziehen. Durch die bessere Vernetzung werden viele Fälle nicht nur schneller bearbeitet und zu einem Abschluss gebracht.



Bei vielen Jugendlichen die im Haus des Jugendrechts mehrfach auffallen, werden nun auch schneller die nötigen Konsequenzen gezogen. Rainer Hinderer zeigt sich daher auch überzeugt vom Konzept des

Hauses: „Besonders bei Jugendlichen ist eine schnelle Bearbeitung der Fälle wichtig, damit ihnen die Folgen ihrer Handlungen direkt vor Augen geführt werden können. Die Idee des „Haus des Jugendrechts“ sollte auch in anderen Städten verfolgt werden.“

Kontakt:

Abgeordnetenbüro
Rainer Hinderer MdL
Wilhelmstraße 3
74072 Heilbronn

Tel.: 07131 8987141

Fax: 07131 8987151

E-Mail:

info@rainer-hinderer.de